

Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

Datum	Samstag, den 25. August 2007	Unterkunft	Hotel Sporting
Routenverlauf	Lindau - Bregenz - Rorschach - St. Gallen	Telefon	0041/71 272 30 30
		Preis	75,- sfr ÜF
Tiefster Punkt	Lindau, 400 m ü. NN	Zimmer	☺ ☺
Höchster Punkt	St. Gallen, 670 m ü. NN	Frühstück	☺ ☺ ☺
Distanz	60 Kilometer	Abendessen	extern
Höhenmeter	⬆ 350 m ⬇ 150 m	Preis/Leistung	☺ ☺
Hilfsmittel	Keine	Wohlfühlfaktor	☺ ☺ ☺

1. Tag:

Starthilfe für die Deutsche Bahn

Am Samstag um kurz nach elf Uhr sitzen wir auf dem Vorplatz des Lindauer Bahnhofs und schlürfen unseren Milchkaffee. In wenigen Minuten werden wir uns bei herrlichem Sommerwetter in den Sattel schwingen und aus eigener Kraft auf den Weg in die Schweiz machen.

Vor einer Woche hatten wir noch nicht damit gerechnet, dass unsere Tour 2007 wie auch letztes Jahr erneut auf heimischen Boden in Lindau beginnen würde. Wieder einmal hatte sich jedoch die Deutsche Bahn kreativ in unsere Routenplanung eingebracht und uns mit stichhaltigen Argumenten davon überzeugt, dass es besser wäre, uns nicht auf ihre Pünktlichkeit zu verlassen.

Nach eingehender Beratung durch das Internet und geschulte Fachberater der Bahn nahmen wir schließlich Abstand von unserem ursprünglichen Plan, die Strecke von Augsburg nach Genf in knapp sieben Stunden zurückzulegen und bereits am frühen Nachmittag auf unsere Räder steigen zu können. Auch die Fachkräfte am Bahnschalter mussten eingestehen, dass unsere Chance auf ein Erreichen der zahlreichen Anschlusszüge praktisch gegen Null ginge. Eine Vielzahl von Baustellen zwischen Ulm und dem Bodensee würde weitere Reservierungen in den Anschlusszügen in der Schweiz sinnlos machen, da wir diese ohnehin nicht bekommen würden.

Ältere Leute wie unsereiner sind nicht mehr so abenteuerlustig und benötigen ihre Kräfte schließlich noch für das eigentliche Ziel. Auch wenn eine Non-Stop-Alpenüberquerung mit dem Rad in der Bahn eine verlockende Herausforderung darstellt, so konnten wir dieser Versuchung leichten Herzens widerstehen.

Der schnell entwickelte Plan B sah schließlich vor, mit dem Direktzug von Augsburg nach Lindau zu fahren und damit alle Umstiegsrisiken zu vermeiden. Von Lindau wollten wir mit dem Rad über Bregenz und Rorschach nach St. Gallen rollen, dort übernachten und am nächsten Morgen mit dem vorab reservierten Direktzug weiter nach Genf fahren.

Tatsächlich klappt alles wie geplant. Die Strecke entlang des Bodensees über Österreich hinein in die Schweiz ist Dank der perfekten Ausschilderung kaum zu verfehlen. Nur in Rorschach verzetteln wir uns im Gewirr der Hinweise etwas und fahren mehrere, im Nachhinein unsinnig wirkende Schleifen. Eine autofreie Nebenstrecke bringt uns zum höchsten Punkt des Tages, der unmittelbar vor dem Ortseingang von St. Gallen liegt.

Transalp 2007 - Vom Genfer See zum Alpsee bei Füssen

Es ist kurz nach sechs Uhr, als wir unser bereits vor zwei Tagen von zuhause aus reserviertes Hotelzimmer am gegenüberliegenden Stadtrand von St. Gallen beziehen. Ein sehr heißer und durchaus anstrengender Tag liegt hinter uns, obwohl die eigentlich Tour erst morgen in Genf beginnen soll.

Am Abend sichten wir nochmals die Unterlagen für unsere Tour:

- 1 Straßenkarte im Maßstab 1:800 000 mit eingetragener Filzstiftlinie zum Königssee
- 8 Fotokopien aus den Zahnfibeln I und II
- 3 Fotokopien einer IGN-Karte 1:100 000 für die Strecke zwischen Genf und dem Montblanc

Wir werden versuchen, die positiven Erfahrungen des letzten Jahres mit minimaler Kartenversorgung aus dem Rucksack und maximalem Informationszufluss aus dem bereisten Umfeld von der Schweiz auch auf Frankreich und Italien zu übertragen. Gleich zu Anfang werden wir dafür damit belohnt, dass wir nur lächerliche 196 Gramm an Druckwerken mit uns führen müssen.